

AstraZeneca Excellence in Chemistry Awards 2011

Mit diesem Preis werden jährlich talentierte junge Forscher für Fortschritte in der Synthese-, Computer-, mechanistischen oder bioorganischen Chemie ausgezeichnet. Dabei erhalten jeweils zwei Preisträger aus Nordamerika, Europa und Asien je 50 000 \$ Preisgeld. Wir gratulieren den im Folgenden vorgestellten Preisträgern für 2011 sowie Lutz Ackermann (Universität Göttingen), der für seine Arbeiten zu rutheniumkatalysierten C-H-Funktionalisierungen geehrt wurde.

Govindasamy Mughesh (Indian Institute of Science, Bangalore) wurde für seine Arbeiten zum Verständnis von Metalloproteinen und seine Verfahren zur Nachahmung der Funktionalität ihrer aktiven Zentren ausgezeichnet. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Bericht von ihm über die Deiodinierung von Thyroxin.^[1] Mughesh studierte an den Universitäten von Madras und Bharathidasan und promovierte 1998 am Indian Institute of Technology, Bombay, bei Harkesh B. Singh. 2000–2001 war er als Alexander-von-Humboldt-Stipendiat bei Wolf-Walther du Mont an der Technischen Universität Braunschweig, und 2001–2002 arbeitete er als Skaggs-Postdoctoral-Stipendiat bei K. C. Nicolaou am Scripps Research Institute, La Jolla. Anschließend ging er ans Indian Institute of Science. Mughesh gehört dem internationalen Advisory Board von *ChemPlusChem* an.

Shuli You (Shanghai Institute of Organic Chemistry, SIOC) erhielt den Preis für seine Leistungen auf den Gebieten stereoselektive C-H-Funktionalisierungen und katalytische asymmetrische Desaromatisierungen. You studierte an der Universität Nankai und promovierte 2001 am SIOC bei Lixin Dai, bevor er als Postdoc zu Jeffery W. Kelly ans Scripps Research Institute ging. Ab 2004 arbeitete er am Genomics Institute der Novartis Research Foundation als wissenschaftlicher Projektleiter, und 2006 kehrte er ans SIOC zurück. In der *Angewandten Chemie* beschrieb er die iridiumkatalysierte allylische Desaromatisierung und stereospezifische Wanderung.^[2]

Hon Wai Lam (University of Edinburgh) wurde für die Entwicklung neuer Verfahren, vor allem metallkatalysierter Reaktionen, mit denen die molekulare Komplexität erhöht wird, ausgezeichnet. Lam studierte an der University of Oxford und promovierte 2001 an der University of Nottingham bei Gerald Pattenden. 2002–2003 verbrachte er als Postdoc bei David A. Evans an der Harvard Uni-

versity, und anschließend wurde er Lecturer an der University of Edinburgh. Lams Forschungsinteresse gilt der Entwicklung neuer Reaktionen, mit denen – unter Steuerung der relativen und absoluten Konfiguration – einfache Ausgangsverbindungen in nützliche Produkte überführt werden können. In der *Angewandten Chemie* berichtete er über den Einsatz der asymmetrischen Dihydroxylierung von Enamiden in der Naturstoffsynthese.^[3]

André M. Beauchemin (University of Ottawa) studierte an der Université Laval und promovierte 2001 bei André B. Charette an der Université de Montréal. 2001–2004 arbeitete er als Postdoc mit einem NSERC-Stipendium bei David A. Evans, und danach ging er an die University of Ottawa. Beauchemin erhielt den Preis für seine Erfolge bei der Suche nach neuen Methoden zur Synthese stickstoffhaltiger Verbindungen, und er interessiert sich vor allem für die Entwicklung metallfreier Aminierungen. Zu seinen neueren Beiträgen in der *Angewandten Chemie* gehört einer über die Synthese von Pyridinen und Pyrazinen.^[4]

Neil K. Garg (University of California, Los Angeles, UCLA) wurde für die Entwicklung neuer Synthesemethoden geehrt, die bioaktive Moleküle präparativ zugänglich machen. Garg studierte an der New York University und promovierte 2005 bei Brian Stoltz am California Institute of Technology. 2005–2007 arbeitete er als NIH Postdoctoral Scholar bei Larry Overman an der University of California, Irvine, und 2007 begann er seine Laufbahn als selbstständiger Forscher an der UCLA. Zu seinen Forschungsinteressen zählen nickelkatalysierte Kreuzkupplungen und Verfahren zur Synthese funktionalisierter Heterocyclen. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Bericht von ihm über die nickelkatalysierte Aminierung von Arylsulfamaten.^[5]

- [1] D. Manna, G. Mughesh, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 9432; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 9246.
- [2] Q.-F. Wu, C. Zheng, S.-L. You, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1712; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1680.
- [3] B. Gourdet, H. W. Lam, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8915; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8733.
- [4] I. Dion, A. M. Beauchemin, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8383; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8233.
- [5] S. D. Ramgren, A. L. Silberstein, Y. Yang, N. K. Garg, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 2219; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 2171.

DOI: 10.1002/ange.201201442

Ausgezeichnet ...



G. Mughesh



S. You



H. W. Lam



A. M. Beauchemin



N. K. Garg